

L.O.G.D. St. Peter's Bote. L.O.G.D.

Der St. Peter's Bote wird von den Benediktiner-Schwestern der St. Peter's Abtei zu Münster, Saskatchewan, Kanada, herausgegeben. Er kostet bei Vorabbezahlung: \$2.00 per Jahr, \$1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate, Einzelnummern 5c.

Agenden verlangt:
Korrespondenzen, Anfragen über Veränderung bestehender Agenden, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen.
Probe-Schreiben werden, wenn verlangt, frei verhandelt.
Für Veränderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schickt man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Kaufmännchen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:
ST. PETER'S BOTE, Münster, Sask., Canada.

Kirchenkalender.

1917 September 1917	1917 Oktober 1917	1917 November 1917
1. St. Michael, Abt.	1. St. Michael, Abt.	1. St. Michael, Abt.
2. St. Stephan, Leona	2. St. Stephan, Leona	2. St. Stephan, Leona
3. St. Sophia, Marien	3. St. Sophia, Marien	3. St. Sophia, Marien
4. St. Maria v. Bitt.	4. St. Maria v. Bitt.	4. St. Maria v. Bitt.
5. St. Laurentius, Justin	5. St. Laurentius, Justin	5. St. Laurentius, Justin
6. St. Johannes, Marien	6. St. Johannes, Marien	6. St. Johannes, Marien
7. St. Regina, Jgt. u. M.	7. St. Regina, Jgt. u. M.	7. St. Regina, Jgt. u. M.
8. St. Maria, Gebert	8. St. Maria, Gebert	8. St. Maria, Gebert
9. St. Petrus, Glaver	9. St. Petrus, Glaver	9. St. Petrus, Glaver
10. St. Nikolaus, Zof.	10. St. Nikolaus, Zof.	10. St. Nikolaus, Zof.
11. St. Bruno u. Hy.	11. St. Bruno u. Hy.	11. St. Bruno u. Hy.
12. St. Name Maria	12. St. Name Maria	12. St. Name Maria
13. St. Martinus, Eulog	13. St. Martinus, Eulog	13. St. Martinus, Eulog
14. St. Kreuzerhöhung	14. St. Kreuzerhöhung	14. St. Kreuzerhöhung
15. St. Scherz, Rikom	15. St. Scherz, Rikom	15. St. Scherz, Rikom
16. St. Corneli, u. Eupr.	16. St. Corneli, u. Eupr.	16. St. Corneli, u. Eupr.
17. St. Wendelin, Franz	17. St. Wendelin, Franz	17. St. Wendelin, Franz
18. St. J. Cup, Thomas	18. St. J. Cup, Thomas	18. St. J. Cup, Thomas
19. St. Johannes, Eust.	19. St. Johannes, Eust.	19. St. Johannes, Eust.
20. St. Eusebius, Mart.	20. St. Eusebius, Mart.	20. St. Eusebius, Mart.
21. St. Thom. v. Will.	21. St. Thom. v. Will.	21. St. Thom. v. Will.
22. St. Simon, Jgt. u. M.	22. St. Simon, Jgt. u. M.	22. St. Simon, Jgt. u. M.
23. St. Maria, Gnadenf.	23. St. Maria, Gnadenf.	23. St. Maria, Gnadenf.
24. St. Eleutherius	24. St. Eleutherius	24. St. Eleutherius
25. St. Eusebius, Jgt.	25. St. Eusebius, Jgt.	25. St. Eusebius, Jgt.
26. St. Eusebius, Jgt.	26. St. Eusebius, Jgt.	26. St. Eusebius, Jgt.
27. St. Eusebius, Jgt.	27. St. Eusebius, Jgt.	27. St. Eusebius, Jgt.
28. St. Eusebius, Jgt.	28. St. Eusebius, Jgt.	28. St. Eusebius, Jgt.
29. St. Eusebius, Jgt.	29. St. Eusebius, Jgt.	29. St. Eusebius, Jgt.
30. St. Eusebius, Jgt.	30. St. Eusebius, Jgt.	30. St. Eusebius, Jgt.

Kirchliches.

Dittawa. Der hochw. P. Jof. Duvic, O.M.I., ist vor einigen Tagen im Scholastikat der Diözesen, wo er über 20 Jahre Superior war, gestorben. Er war in den letzten Jahren Professor der Moral.

Glendale. Der hochw. P. Franz Breymann, S.J., ist im Greizthaus St. Stanislaus im Alter von 81 Jahren gestorben. P. Breymann kam im Sommer 1899 mit einer Priesterseelsorge, die ihm alle im Tode vorausgegangen, nach Amerika, um die Mission der deutschen Seelen zu beginnen. An der Entwicklung der deutschen Seelsorge hatte er großen Anteil. Er wirkte viele Jahre in der Seelsorge in Buffalo, Toledo, Mantato, Prairie du Chien und Cleveland.

St. Francis. Bis. Am 18. Okt. verstarb die Studentin des Priesterseminars zu St. Francis eine Frau zu Ehren des hochw. P. Jof. Kainer, Generalvikar der Diözese und langjähriger verdienter Rektor des Priesterseminars, der am 4. Sept. sein goldenes Priesterjubiläum feierte.

In der Kolumba-Schule zu Schenong wird eine prächtige neue Heiligtümer, eine der größten im Staat, am 24. Okt. eingeweiht. Dasselbe ist ein Geschenk der Familienangehörigen des Priesters, des hochw. P. Delano Dominik J. Dill, der im nächsten Jahre sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiern kann.

St. Peter's Kolonie.

Rumoldt. Die Erekution Komites der liberalen und konservativen Partei hielten am 24. Okt. hier eine gemeinschaftliche Versammlung ab. Nach längerer Beratung haben sie sich dahin geeinigt, daß sie ein „Win-the-War“ Komitee ernennen, zu dessen Präsident Herr G. H. Cameron von Walton ernannt wurde, mit Dr. L. E. Downing von Vanigan als Sekretär u. Schatzmeister. Ferner wurde beschloffen, am 15. Nov. um 2 Uhr nachmittags in Rumoldt eine Union „Win-the-War“ Convention abzuhalten, auf der alsdann ein Union „Win-the-

War“ Kandidat nominiert werden soll. In dieser Convention kann jede ländliche Wahlplatzdivision zwei Delegaten senden, die dann für den Delegaten stimmen können. Dörfer sind zu drei und Towns zu vier Delegaten berechtigt. Auch zurückgekehrte Soldaten, deren Gattinnen und Witwen werden als vollgültige Delegaten auf der Convention betrachtet werden.

Die Getreidebauer des 10. Distrikts werden am 6. Dez. in Humboldt ihre jährliche Convention abhalten.

Die Herren Ed. Haslam und Jof. Spangler verhandeln kürzlich 70 Stück Rinder und erzielen hohe Preise.

Die Nachricht vom Tode des Soldaten Percy Spurgeon hat sich als unrichtig erwiesen. Spurgeon wurde schwer am Bein verwundet und liegt in einem Spital in Frankreich. In einem so heftigen Kriege, der die Köpfe so verwirrt, ist es nicht Wunder, wenn sich dann und wann auch die offiziellen Berichte als irrig herausstellen.

Letzte Woche wurde in der St. Augustinus-Kirche eine Heiligtümer-Verzierung installiert.

Am St. Elisabeth-Hospital wurden kürzlich folgende Patienten operiert: Leo Worms von Dead Moose Lake wegen Blinddarmentzündung, Frau D. Gerwing wegen eines Geschwürs am Kinn.

Frau John Ebert von Annaheim, welche sich anscheinend eine Blutvergiftung zugezogen hat und demnach schon seit einigen Wochen im Spital liegt, hat die gefährliche Krankheit voraussichtlich glücklich überstanden und befindet sich auf dem Wege der Genesung.

Augen-Spezialist W. B. Forsyth von Saskatoon, wird in nächster Zeit die folgenden Ortsteile besuchen: Bruno (Hotel) am Dienstag 6. Nov. nachm. und Mittwoch 7. Nov. vorm.; Humboldt (Arlington Hotel) am Mittwoch 7. Nov. nachm. und Donnerstag 8. Nov. vorm.; Watson (Hotel) Donnerstag 8. Nov. nachm., und Freitag 9. Nov. bis um 3 Uhr nachm. Dr. Forsyth's Augenprüfungs-Methode ermöglicht die Verordnung der passenden Augengläser. Alle Arbeit ist garantiert.

Münster. Am 25. Okt. ist der hochw. Herr Abt Bruno nach Rochester, Minn., gereist, um den hochw. Herrn Bischof Albert Pascal, O.M.I., zu besuchen, der dortselbst wegen eines Darmgeschwürs von den berühmten Chirurgen, den Gebrüdern Mayo, letzte Woche operiert zu werden hoffte. Vor seiner Abreise hat Abt Bruno als zeitweiliger Administrator der Diözese Prince Albert angeordnet, daß die Priester während der hl. Messe das Gebet für einen Kranken (pro infirmo) statt der Oratio für den Frieden beten sollen und daß nach jeder hl. Messe ein Vaterunser für den Bischof gebetet werden solle. Auch die Ordensleute beiderlei Geschlechts der Diözese werden ersucht, für unseren liebenwürdigen Herrn Bischof zu beten, damit ihn Gott uns erhalten möge, und dies um so mehr, da der gute Bischof selbst brieflich um dieses Gebet nachsuchte.

Ein Herr aus Giescome, S. C., sendet dem St. Peter's Bote \$5.00 für den hochw. P. Egonoff, O.M.I., und \$1.00 für eine hl. Messe. Vergelt's Gott!

Am 24. Okt. abends fing es an zu schneien, und der Schneefall hielt während der ganzen Nacht und des folgenden Tages an, jedoch er im Ganzen drei Zoll betragen mag.

Die Mauerarbeit an der neuen Pfarrschule ist jetzt vollendet. Die Schule, das erste Backsteingebäude in Münster, hat ein unter dem ganzen Bau sich erhebendes Erdgeschoss mit Beton-Mauern, auf welchen sich der Ziegelaufbau aus den berühmten hiesigen Ziegeln der Bruno Clay Works — erhebt. Ueber dem Erdgeschoss im unteren Stock ist Raum für zwei große Schulzimmer von je 25x25 und 25x27 Fuß und 12 Fuß hoch, und an der Nordseite für die Eingangshalle (11x26 Fuß), zu der von der West- und Ostseite je eine Tür führt. Ueber den Schulzimmern ist ein halb Stock hoher großer Raum, der für Studierzimmer, Schlafräume usw. benutzt werden kann. Die Bedachung ist in Kreuzform ausgeführt. Die Schule, welche knapp an die Nordseite des Schwesternhauses angebaut ist, erstreckt sich von Osten nach Westen und mißt 56 Fuß in der Länge und 27 in der Breite, den Eingangsbau nicht mitgerechnet. Das westliche Schulzimmer ist durch eine Doppelreihe mit dem Schwesternhaus verbunden, die direkt in die Schwesternkappelle führt. Durch diese Vorrichtung wird es den Kindern ermöglicht, vom Schulzimmer aus bei offener Tür der hl. Messe in der Schwesternkappelle beizuwohnen. Auch die oberen Räumlichkeiten werden durch eine Tür mit dem Schwesternhaus verbunden. Die Schreinerarbeiten und der Möbelform wurden wohl noch einige Zeit beanspruchen, aber dann wird Münster eine Pfarrschule aufweisen können, wie andere Gemeinden sie nicht haben. Es hat zwar lange gedauert, ehe der Schulbau zustande kam, aber „was lange währt, wird gut“. „Ende gut, alles gut.“ Die Kosten für den Baufinanzierung mögen sich um eine Kleinigkeit höher belaufen, als es ein solches Gebäude geworden wäre, aber dafür ist ein solches Gebäude mehr wertvoll, weniger reparaturbedürftig und bedarf nicht jede paar Jahre des Anstreichens. Möge die neue Pfarrschule von Münster eine Stätte des Segens werden für die Gemeinde von St. Peter und Umgebung!

Farmers, Achtung! Warmer Kaffee und Sandwiches werden serviert in meinem Candy Geschäft (neben der früheren Post Office). Karolina Warner, Münster.

Am Dienstag, den 6. November, wird im Kloster zu Münster ein Kursus für junge Leute eröffnet werden, welche sich für den Priesterstand vorbereiten wollen. Studenten, welche diesen Kursus nehmen wollen, sollen daher bereits am Nachmittag des 5. Nov. beim Kloster eintreffen, und mit einer Empfehlung ihres Pfarrers versehen sein. Nur solche werden angenommen, welche den Kursus ihrer heimlichen Elementarschule absolviert haben, und nach Ansicht ihres Pfarrers Beruf zum Priesterstand haben. Für dieses Jahr können nur die unteren Klassen des Kursus eröffnet werden, doch hofft man im Kloster zukünftig jedes Jahr ein

weiteres Jahr des Kursus hinzuzufügen zu können.
St. Gregor. Das Wetter der verfloffenen Woche war ziemlich kalt und hümmisch. Es schneite gegen Ende der Woche fast fortwährend. Das frühe Winterwetter hat die hiesigen Landwirte derart überrascht, daß sie nur die Hälfte ihrer Arbeit fertig bringen konnten.

Am Samstag kam Herr Jof. Betting mit seiner Familie aus Melrose, Minn., hier an und am Montag folgte sein Sohn mit zwei Eisenbahnwagen Anhieler-Güter nach. Herr Betting hat vor etwa zwei Jahren 2 Meilen östlich von St. Gregor eine halbe Sektion Land gekauft und jetzt ist er gekommen, um dortselbst zu bauen.

Die meisten Farmer bringen jetzt ihre Getreide zum Elevator. Die Getreidebauer werden am 6. November wieder sich von hier aus verabschieden.

Volkverein St. Gregor!
Sonntag, 11. Nov., hält der Verein in der Halle nachmittags 2 Uhr seine jährliche Generalversammlung ab. Die Mitglieder werden höflichst ersucht, vollständig und pünktlich zu erscheinen, da wichtige Sachen auf der Tagesordnung sind. Letztere wird in der Versammlung bekannt gemacht. Jof. Buchner, Schriftf.

Annaheim. Am 23. Oktober wurden hier durch den hochw. P. Dominik ehelich verbunden Jof. Langen mit Jf. Hedwig Hogg. Brautführer waren Arthur Hogg und Marg. Jann und Jf. Langen und Maria Langen. Nach der kirchlichen Feier fand im Hause des Herrn Heinrich Döpler das Hochzeitsmahl statt, zu dem sich auch der Herr Pfarrer und der hochw. P. Jan, O.M.I., von Saskatoon einfanden.

Der hochw. P. Jan und die Herren Jhos. Ryan, der Superintendent des Saskatoon Hospitals, und Fred Benolkin, alle drei aus Saskatoon, befanden sich letzte Woche in Annaheim, oblagern einige Tage der Jagd und lehrten mit reichlicher Beute beladen wieder heim.

Herr Arnold Dank bezieht die neue Wohnung, welche mit elektrischem Licht sowie Warmwasser-Vorrichtung ausgestattet ist. Lenora Lake. Herr Hach. Butala hat sein Ladengeschäft an Herrn Ric. Glabas verkauft.

Frau Agnes Gerwing läßt sich ein neues Wohnhaus nahe der Kirche errichten. Herr Jof. Gerwing läßt sein Wohnhaus mit elektrischer Beleuchtung versehen.

Aus Canada.

(Fortsetzung von Seite 1.)
Britisch Columbia.

Auf der Bärenjagd verlor Percy Jones seinen Freund D. Matheson, von dem er sich getrennt hatte, schwer, als er auf eine Stelle schaute, hinter der er eine Bewegung bemerkte. Die Kugel traf den Matheson dicht unter dem Herzen. Die Metallarbeiter von Coughlan haben am Sonntag beschloffen, den Streik fortzusetzen.

Ontario.

Andreas Freiburger, ein alter Pionier des Township Greenod, bei Walferton, starb im Alter von 71 Jahren, nach längerem Leiden. Der Verstorbenen wurde in Waterloo Co. geboren und kam vor 50 Jahren nach Greenod, wo er 15 Jahre lang eine Farm bewirtschaftete. Er hinterläßt eine Witwe, fünf Söhne und fünf Töchter. Die Beerdigung fand am 5. Oktober auf dem katholischen Friedhof in Chepewo statt.

John Lamb, der verheiratet, mit seinem Auto einem kleinen Jungen auszuweichen, den er unglücklich überfahren hatte, geriet in Toronto auf den Bürgersteig und überfuhr dort einen 6-jährigen Knaben, der bald darauf starb.

Quebec.

Anfolge eines Falles auf einem Dampfer erlitt Major James S. D. Bolton, dem Ozeanfrachtendienst der C.P.R. angehörig, einen Schädelbruch, dem er erlag.

Tulen.

In Dawson ist der berühmte alte Dampfer Bibette, der auf dem Yukon fließt jahrelang zu verkehren pflegte, und der tausende von Meilen auf den Yukon Gewässern zurückgelegt hat, verloren gegangen; er ging unter, als er während eines

heftigen Sturmes in Schlepptau von White Horse nach Lower Lebarge gebracht werden sollte, um als Schloßquartier für die Mannschaften der Flußdampfer zu dienen. Seit zwei Jahren wurde die Bibette nicht mehr benutzt.

Der Staaten.

Washington. Das 3 Cent's Porto wird am 2. Nov. in Kraft treten. Für alle erhaltenden Poststücken wird ein Cent für die Länge oder deren Bruchteil berechnet, und zwar der jetzigen Rate hinzugefügt. Bedruckene Postkarten benötigen einer 2 Cent Marke anstatt wie bisher 1 Cent. Drucksachen geben unter der gegenwärtigen Rate, „Drop letters“ oder Briefe, welche im Postamt abgegeben werden, in derselben Stadt zur gegenwärtigen Rate abgeliefert. Man schätzte, daß während November und Dezember in New York allein von den erhöhten Poststücken \$3,000,000 erzielt werden.

Drei Cent-Briefmarken werden, wie das Bureau of Engraving mitteilt, in reichlicher Menge vorhanden sein, wenn am 2. November die Postverteilung für Briefe von 2 auf 3 Cents in Kraft tritt. Seit einiger Zeit hat das Bureau täglich 25-Millionen Stück gedruckt.

Alice Paul, Vorführerin der „Nat. Woman's Party“, hatte sich kürzlich mit drei Genoffinnen vor dem Weissen Hause derart unheimlich benommen, daß die Verhaftung der ganzen Gesellschaft erfolgte.

New York. Mitglieder der „Nat. Woman's Suffrage Association“ prophezeien einen glänzenden Sieg der Sache des Frauenstimmrechts an den „Polls“. In Ohio, welches den Frauen das Recht bei der Präsidentschaftswahl zu stimmen zugesprochen wurde, ist eine Referendum-Abstimmung über die Frage vorgelegen. Frauenstimmrechtskämpfer sagen, daß die Frauen in New York das volle Stimmrecht verdienen, weil 1,011,000 derselben eine diesbezügliche Petition unterschrieben hatten.

Oberst Hoover wird tätigen Anteil an der Wiederwahl-Kampagne von Mayor Wilson nehmen. Er soll wenigstens zwei „Stamps“ werden in Aussicht gestellt haben.

Ein etwa sechzigjähriger Mann, angeblich ein gewisser Jof. Frank, wurde in bemerktlosem Zustande aufgefunden und dem Bellevue Hospital eingeliefert. In seinem Kleider fand man den Barbetrag von \$4750, außerdem eine Karte mit dem vorerwähnten Namen.

Die Mitglieder des Verbands der mittel-Administration und die Leiter der verschiedenen großen Industrieunternehmen sehen mit Besorgnis in die Zukunft, da die Zuckerrücklage größeren Umfang annehmen droht. Man erwartet erst im Dezember, wenn die neue Zuckerrücklage zum Verkauf gelangt, eine Verbesserung der kritischen Lage.

Die statistische Abteilung des hiesigen Zollamtes berichtet, daß die Einfuhr aus europäischen Ländern im Hofengebiet von New York während des Monats September einen Wert von \$24,736,531 hatte, gegen \$30,677,415 im September vorigen Jahres. Die Gesamteinfuhr aus allen Ländern ist von \$80,486,311 auf \$99,806,185 gestiegen.

Chicago. Die Chicagoer Butter- und Eier-Börse hat festgestellt, daß sich in vierhundert Rühkäseu des Landes gegenwärtig 2,114,528,040 Eier befinden. Die Großhändler hatten sich auf riesige Sendungen nach Europa eingerichtet und ihre Kühlhäuser bis zum Bersten gefüllt. Der Mangel an Transportmöglichkeiten hat nun einen gewaltigen Ueberfluß herbeigeführt und die Viehhändler möchten diesen möglichst bald loslagern, um nicht Millionen von Dollars zu verlieren.

In den Räumen der „Jewish Educational Alliance“ wurde heute eine Versammlung abgehalten, seine Klage gegen Kaiser Wilhelm wegen Freiheitsberaubung gewonnen. Das provisorische Urteil wurde von einem Spezial-Gerichtshof gefällt. Der Prinz hatte auf Freilassung gelangt, nachdem er vom Kaiser seiner Eigenschaft halber unter Oblut gestellt worden war.

Bob Fishmon. Der größte der modernen Champions, hat der Natur ihren Tribut gezollt, indem er am Morgen des 22. Okt. kurz

vor 3 Uhr einer Lungenentzündung, die vor fünf Tagen eingelegt hatte, erlag. Er wollte an seinen Tod nicht glauben, bis er seinen letzten Atemzug tat.

Bofton. Angesichts der Abschaffung der Wirtschaft in vielen Orten ist die Nachfrage nach Süßigkeiten in den Neu-England Staaten eine ganz gewaltige geworden. Die Candy-Fabrikanten sehen sich denn auch infolge der herrschenden Zuckernot außerstande, die von allen Seiten einströmenden Aufträge zu befriedigen. Ein Steigen der Candy-Preise wird in Aussicht gestellt.

Die Staats-Nahrungsmittel-Administration trifft Anstalten, daß dem Konsumenten die Milch zum gleichmäßigen Preise von 10 Cents das Quart geliefert wird.

Ein Schiff mit 7,618,240 Pfund Zucker ist heute Abend hier angelangt und wird die hiesige Zuckernot beenden. Die Ladung geht sofort an die Boston Refinery und wird dort so schnell wie möglich an Kleinbändler abgegeben werden.

Pittsburg. Wie von Dr. W. J. Holland, dem Direktor des Carnegie-Museums, bekannt gegeben wurde, ist er von St. Johns, N. F., aus benachrichtigt worden, daß die Halbinsel Labrador zum ersten Mal von Süd nach Nord durchquert worden ist. Die betreffende Expedition, an deren Spitze Alfred Marshall von Chicago stand, brach im letzten April vom Golf von St. Lawrence auf.

Houston, Tex. Mit \$4.85 per Barrel haben die Kartoffelpreise im Staate Maine neuer ihren höchsten Punkt erreicht. Zur gleichen Zeit des Vorjahres bezahlte man pro Barrel \$3.00. Da die Nachfrage nach Kartoffeln den Vorrat bei weitem übersteigt, glauben die Händler auf ein weiteres Steigen der Preise rechnen zu dürfen.

Tacoma, Wash. Die 20 Meilen von hier gelegene Dupont Pulverfabrik ist in der Nacht des 22. Okt. in die Luft geflogen. Rein menschliche Wesen befanden sich zur Zeit in den Anlagen. Die Entstehungswunde ist nicht bekannt.

Ulm, Ill. Der gesamte Geschäftsanteil der Stadt wurde von einer Feuerbombe bedroht, welche im Ohio-Gebäude ihren Ursprung nahm.

Anstand.

Stadth Mexiko. Laut einer Abmachung des mexikanischen Vorschalters Bonilla mit dem Schatzamt in Washington wird Mexiko die Beibehaltung der Metallschulden aufheben und als Gegenleistung werden jährliche Gelder der Handelsbilanz in Gold an Mexiko gezahlt werden. Hiernach wird Mexiko in diesem Monat \$3,000,000 in Gold, im November \$5,000,000 und im weiteren Monat \$2,000,000 in Gold erhalten. Ausdrücklich ist abgemacht, daß Mexiko kein Gold nach anderen Ländern verschiffen darf. Geben und Schmelzwerte, welche vor 10 Tagen den Betrieb einstellten, sind jetzt wieder im Gange. Dem Vernehmen nach wird Mexiko auch seine Schwierigkeiten haben, Eisen und Stahl für Bahnarbeiten und Reparaturen zu erhalten.

St. Louis. Von den Zeitungen wird die Verschmelzung aller Streichhölzer-Fabriken in Schweden angekündigt. Die neue Korporation wird 400,000 Aktien im Betrage von je 200 Kronen haben. Der neue Trust ist der größte seiner Art in der Welt und hat eine jährliche Produktion von fünf Milliarden Schachteln Streichhölzer.

Das schwedische Kronprinzinnen-Paar eröffnete im Beisein des österreichischen Gesandten Grafen Hadik die große österreichische Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung, die hier berechtigtes Aufsehen erregt.

Mstere d. m. Prinz Friedrich Leopold von Preußen hat, wie Berliner Zeitungen melden, seine Klage gegen Kaiser Wilhelm wegen Freiheitsberaubung gewonnen. Das provisorische Urteil wurde von einem Spezial-Gerichtshof gefällt. Der Prinz hatte auf Freilassung gelangt, nachdem er vom Kaiser seiner Eigenschaft halber unter Oblut gestellt worden war.

Annaheim. Der Verein deutscher Spiegelglasfabriken erhöhte die Preisliste um 20%.

Pferdegeschirre.

Das Beschriften des Pferdes in der Regel nach dem lichen Brauche. Damit ist gefügt, daß dieser immer triff. Es gibt Geschirren nur das Brustband, welches nur das Brustband, und dritte, das heißt die Schirren im Gebrauche. Hier näher auf die Pferdegeschirre einzugehen, kann man leicht, daß für schweren Zug das Geschirre vorzuziehen ist, weil mittlere und leichte Arbeit blattgeschirre genügt. Die noch den Vorteil, daß es sprechendes Verschmalen an der Pferde passend gemacht, was beim Rummeln ist.

Die Hauptbedingung bei der Wahl der Geschirre ist, daß sie sich leicht anlegen lassen. Man ist auf Formen so trocken und hart, und so trocken, daß sie die Pferde über und über drücken und ein Schmutz, Staub und überzogen, die Schmalen Teil abgeriffen. Man

Geschirre einmal verschaffen, so läßt sich das nur um eine geringe Menge in wenigen Jahren ändern. Um es aufzufüllen, kann man dann nicht helfen, sondern einem Pferd mittel und macht so dem Pferde schmerz. Wer die richtigen Zeug häufig braucht, muß häufig das beste Mittel nehmen, und dieses soll so lang werden, bis sich das Geschirre gefügt hat.

Farbe zu erzielen, rüh Schärfe dem Felle, man muß so weich sein, um einen Finger wider so das Geschirre verschaffen, ist daher auf bequem, polst, drückt und schneidet ordentlich aus. Die Buggeschirre haben re Schmiermittel, die gegen der Arbeitszeit und auch nicht nötig ist.

Es empfiehlt sich vielfach üblich, das Geschirre in der Rummel unterlegen. Auch die geteilt werden, weil voll Schweiß saugen, überziehen und damit lungen verlieren. Da es mit Riemen befestigt

Re

Weiße wollgemischte weiße Wolle und dieser Blankets

Graue Blankets und Baumwoll- und dauerhaft.

Purwollene weisse Stoffe.

Die feinsten gewaschenen Blankets, Geld haben

Dunkelgraue Blankets, wuschig sind, 6

Dunkelgraue Blankets, Dies ist eine zu

Silbergraue Blankets, leisten an angewandte

Zucker

Jeder Kunde \$25.00 Waren und Mehl, er